

Raìse - Crepa!



Abbildung: Raìse; Artwork:
Nicola Stradiotto

(43:06, CD, Digital, Eigenveröffentlichung, 2020)

Raìse ist nicht etwa eine avantgardistische Schreibweise des englischen Wortes für „sich / etwas erheben“. Im venezianischen Dialekt bedeutet Raìse nämlich „Wurzeln“ (zum Vergleich: auf hochitalienisch sagt man „radica“ im Singular und „radice“ im Plural).

Raìse ist auch ein musikalisches Duo aus den Städten Malo und Marano Vicentino in der nordostitalienischen Provinz Vicenza (zwischen Mailand und Venedig). Die beiden Musiker *Luca Brunello* und *Fabio Silvestri* haben sich auf ihrem ersten Album „Crepà!“ auf eine Reise begeben, die im Sonnenlicht beginnt, auf der Erde landet und sich dann von der Oberfläche aus wie Wurzeln ins dunkle innere unseres Planeten macht. Der doppeldeutige Titel des Albums „Crepà!“ steht im Sinne dieser Expedition zunächst für „Riss“ oder „Fissur“, also das Portal, welches den Weg ins Erdinnere ermöglicht. Als Imperativ Singular kann „Crepà!“ auch „Stirb!“ oder „Krepier!“ bedeuten. Diese Aufforderung richtet sich an diejenigen, die das Gleichgewicht unseres Heimatplaneten außer Kraft setzen

wollen. Und hier soll der linguistische Teil der Rezension enden, welcher auch mit Titeln wie ‚ønd/tø‘ ins Philosophische abschweifen würde.

Raises Debut ist experimentell, minimalistisch und atmosphärisch. Zu hören gibt es auf den sechs Anspielern vor allem Gitarre und Schlagzeug. Sprachsamples, synthetische Sounds und perkussive Elemente werden zur Verstärkung eingesetzt, wenn *Silvestri* und *Brunello* ihre düsteren Klangwelten erschaffen. Das Ganze spielt sich im Spektrum von Post Rock, Drone und Post Hardcore ab. Die dabei präsentierten Bilder erscheinen zunächst kalt und schroff. Es liegt aber auch ein unweigerliches Gefühl von Freiheit in der menschenleeren Luft von Raises Musik. Rau aber in sich friedlich entsteht so ein naturverbundenes Gesamtwerk, welches Parallelen zu Veröffentlichungen von Action & Tension & Space aufweist.



Abbildung: Raise

„Crepal!“ kann als Ehrerbietung an die Natur sowie als Kampfansage an die zerstörerische Energie der Menschheit gesehen werden. Abseits der naturschutzpolitischen Konnotation ist das Debüt von Raise eine starke Veröffentlichung atmosphärischen Post Rocks. Ambient, Drone und Hardcore fügen sich geschmeidig ins schroffe Post-Rock-Gewand ein. „Crepal!“ ist wie ein Winterspaziergang am Meeresufer: schneidend kalt, rau und doch wirklich schön.

Bewertung: 11/15 Punkten

Surfipps zu Raïse:

Facebook

Bandcamp

YouTube